



Sr. Raphaela Händler OSB
Missionary Benedictine Sisters
P. O. Box 202, Mtwara/ Tanzania
Cell: +255 788550680
E-mail: raphaelahaendler@gmail.com
Advent 2016

Meine lieben Freunde in aller Welt!

Gemeinsam mit unseren Schülerinnen möchte ich **Dank** sagen für die großartige Hilfe unseres Freundeskreises in der Heimat. Hier vor Ort tun wir, was wir können, aber ohne finanzielle Hilfe aus

Deutschland wäre vieles nicht möglich! Und so geht mein Dank auch in diesem Jahr an all unsere Freunde, die uns so wunderbar beigestanden haben. Beigestanden im Dienst an den Tausenden von Kranken - einschließlich der AIDS Kranken – und an der Bildung von Kindern und Jugendlichen, wie auch an der landwirtschaftlichen Selbstversorgung als einen kleinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung.

Die Dreijährige mit dem seltsamen Namen *SisterP* wurde mit großer Sorge, aber auch mit vollem Vertrauen ins **St Walburg Hospital in Nyangao** gebracht (hier hat unsere verstorbene Sister Perpetua viele Jahre segensreich gearbeitet). Der Bauch der Kleinen sah aus wie bei einer Hochschwangeren! Bislang konnten die Eltern nirgendwo Hilfe finden. Weder Zauberei noch Verwünschungen – wie bei ungewöhnlichen Krankheiten in Tansania oft angenommen wird - waren Schuld am Leid des Mädchens. Es litt unter einem bösartigen Tumor der Niere, bekannt als Wilms Tumor. Und tatsächlich wurde das Vertrauen in das Hospital belohnt. Der Tumor in der Größe eines Kinderkopfes konnte zusammen mit der rechten Niere vollkommen entfernt werden. So tapfer war die Kleine, sie weinte nicht einmal. Auf dem Foto ist sie beim Verbandwechsel mit Mutter und Krankenschwester zu sehen. Die komplizierte Operation war nur möglich, weil es einen qualifizierten Chirurgen und eine zuverlässige Anästhesie gab. Für solche Operationen ist es unerlässlich, dass es neben funktionsfähigen Narkosegeräten auch Monitore für Pulsoximetrie, EKG und eine automatische Blutdruckmessung gibt, wie auch eine Überwachung auf einer Intensivstation. Das alles hat sich in diesem Jahr so gut verbessert, dass wir *SisterP* und anderen Schwerkranken besser helfen können – Dank der Hilfe unserer Freunde.



2015 wurden 34.440 Patienten ambulant und 9.234 Patienten stationär behandelt. 1662 Geburten fanden statt, 406 davon durch Kaiserschnitt. Das alles mit sehr wenigen medizinischen Mitarbeitern. Ja, wahrlich, viel wird getan, um den Menschen in weitem Umkreis nach dem Motto Jesu zu helfen: „Heilt die Kranken,

und verkündet- durch das heilende Handeln-- das Reich Gottes ist da.“ vgl. Lukas 10,9



Kinder überall. Erwartungsvoll schauen sie uns an. Helfen wir ihnen, eine Zukunft aufzubauen? Das Schlüsselwort heißt **Bildung**, was wir sehr ernst nehmen. Die kath. **Kindergärten** helfen zahllosen Kindern ihren Weg ins Leben zu beginnen, aber finanzielle Hilfe gibt es dafür vor Ort keine. Die Eltern auf dem Land können fast nichts bezahlen, höchstens mal einen Euro pro Monat. Ich bin immer glücklich, wenn ich Spendengelder für die mageren Gehälter der ausgebildeten Lehrerinnen geben kann und Gaben für Maisbrei mit Milch und Zucker.

Tausende Kinder konnten wir erreichen in diesem Jahr in Ndanda, Nyangao, Kabuhima, Mtwara und sogar in Zanzibar. Und das soll auch 2017 so weitergehen!

Das **Gymnasium** hat nun 436 Schüler/rinnen. 48 bereiten sich momentan auf das Abitur vor. 63 feierten die Mittlere Reife. Auf Grund der Examensergebnisse ist unsere Schule nun die beste in Mtwara und die zweitbeste in der Provinz. Und der schönste Schulbau wird sicherlich unsere **Grundschule** sein, die fast vollendet ist.



Unser **UZIMA AIDS und Social Project** feiert 10jähriges Bestehen. Hunderte von Freiwilligen sorgen sich im Umkreis von Ndanda (mit 34.000 Menschen) um chronisch Kranke. Waisenkinder samt Großmüttern bekommen Hilfe und Jugendliche lernen, sich gegen Krankheiten zu schützen. Alle Schulen haben Health Clubs. Der unheilbar Kranken nimmt sich die Palliative Care an. Babies mit Wasserkopf und anderen Missbildungen wird mit kostenfreier Behandlung geholfen.



Für 2017 planen wir ein Zentrum für Jugendliche und Alte mitten unter den Menschen. Wir wollen ein altes Haus wieder herrichten, in dem noch Wasseranschluss und Strom fehlen. Im Garten können Kinder wie der HIV infizierte Jackson, spielen und Sport treiben.

So viel gibt es noch zu berichten von diesem Jahr voll mit Ereignissen und guten Projekten. In dieser Woche unterzeichneten wir den **Bauvertrag für ein neues Internat** für 108 Schüler des Aquinas Gymnasiums. Drei 60 Kubikmeter fassende Zisternen werden noch in diesem Jahr gebaut, um Regenwasser aufzufangen. In Kabuhima konnten unsere Schwestern die dortige Landwirtschaft mit einem neuen

Tiefbrunnen und einer grossen Mühle für Sonnenblumenkerne weiterentwickeln. Viele Bauern bauen nun mehr Sonnenblumen an, da sie nun günstig mahlen können. Wir sind in der Planung, wie wir durch Sonnen- und evtl. Windenergie mehr zum Umweltschutz beitragen können. Bislang wird in allen Küchen noch mit Brennholz und Holzkohle gekocht.

Mir selber geht es im **St Scholastica Kloster** am Indischen Ozean gut. Wir sind nun 11 Schwestern, vier davon studieren hier an der Universität. Mit einigem Abstand bin ich Älteste von uns, vier Schwestern haben ihre ewigen Gelübde noch nicht abgelegt. Tag für Tag folgen wir dem hl. Benedikt mit *Ora et Labora*, und so erreichen wir durch unser Gebet täglich alle unsere Freunde und bitten um Gottes Segen und Frieden in der zerrissenen Welt. Und auch die verbesserte Internetanbindung hilft uns bei unseren Aufgaben.

Wir danken Gott, dass es in Tanzania friedlich ist und unter dem Präsidenten Magufuli stärker gegen Korruption und für den Aufbau des Landes gekämpft wird. Das Wirtschaftswachstum liegt bei 5.5%, die Inflation ebenfalls 5.5%.

Wir feiern Weihnachten, die Geburt Gottes unter uns, sein Bleiben unter uns. Maria wird ihr Baby so staunend und liebend getragen haben wie diese Frau. Uns allen wünsche ich, dass dieses unfassbare Geschehen „ankommen“ kann in unseren Herzen, und dass es uns dann trägt durch das neue, noch dunkle 2017 mit Zuversicht und ohne Angst.

Gesegnete Weihnacht und immer wieder Dank und Hoffnung.

Von ganzem Herzen dankbar grüßt

Handwritten signature of Sr. Raphaela Händler OSB.

Sr. Raphaela Händler OSB

Missions-Prokura Tutzing / Für Sr. Raphaela
Kreissparkasse München Starnberg IBAN: DE72 7025 0150 0430 5709 86

